

RSHA

3/6

1600

✓
Hhho - vidobro } vrbely
- 11 - SSCR

Sr. 6

Centered

685/40
301

Vfg.

VI E 12
Bck/Kl

Berlin, den 28. Feb. 1940

I. Vermerk: Von nachstehender Meldung wird zuständigkeitshalber VI C unterrichtet.

II. Schreibe:

An

VI C

im Hause.

Betr.: Organisation von Weissrussen in Italien.

Die Staatspolizeileitstelle W i e n teilt mit Schreiben vom 5.2.40 - B.-Nr. 23/1/40 g.II (N)-(200) - folgendes mit:

"Nach einer Meldung des hiesigen V-Mannes "Heinrich" befindet sich in Italien eine Organisation der Weißrussen, die ihren Sitz abwechselnd in Genua, Mailand, Bologna und Venedig hat. Seit Beginn dieses Jahres bis beiläufig Mitte Jänner 1940 sollen 500 weissrussische Agenten und Propagandisten nach Sowjetrussland gereist sein, um dort den Umsturz vorzubereiten!"
Der Originalvorgang befindet sich bei IV D 3.

III. Z.d.A. VI E 12. '3382

VI E
i.A.

VI E 11
i.A.

VI E 12
i.A.

[Signature]

[Signature]

[Signature]

27. 11. 40.

27. 2. 40.

27. 2. 40.

3/12
Zusatz zur 2. Auflage
aus dem Buch "Die Weissrussen in Italien" ...
daran zu prüfen!
Kopie übergeben.

[Signature]

2

28. Feb. 1940

Min.

Eingegangen:
17. FEB. 1940
VI 121: 544

IV C 4 (II N)
B.-Nr. 193/40 -

Berlin, den 13. Februar 1940.

Geheim.

1.) Die Staatspolizeileitstelle W i e n teilt mit Schrei-
ben vom 5.2.40 - B.-Nr. 23/1/40 g.II (N)-(200) - folgendes
mit:

" Nach einer Meldung des hiesigen V-Mannes
"Heinrich" befindet sich in Italien eine Organisation
der Weißrussen, die ihren Sitz abwechselnd in Genua,
Mailand, Bologna und Venedig hat. Seit Beginn dieses
Jahres bis beiläufig Mitte Jänner 1940 sollen 500
weißrussische Agenten und Propagandisten nach Sowjet-
rußland gereist sein, um dort den Umsturz vorzuberei-
ten. "

Centered

2.) G.-Reg. (IV C 4 u. IV D 3 B.-Nr. 316/40 g)
austragen.

3.) Der Originalvorgang befindet sich bei IV D 3.

4.) Abschriftlich

an das A m t VI
z.Hd. von 1/4-Stubaf. F i l b e r t
i/ Hause

übersandt.

RG 66 Geheim
33-Geheimamt 2257

Eing. am	FEB. 1940			
mit	3 Anlagen	15. Feb. 1940		
"	3 Kopien			
"				

Im Auftrage:
Karmanz

Umt VI	Uhrzeit	Anlagen
5910	16. FEB. 40.	
VI E 1	II 41	

K1

Bfg.

1. Abfr. an N C

2. z. Pr. VI E 12

3. May

4. _____



Centered



Handwritten mark or signature at the bottom right corner.

363

Centered

AP - 70 - 231

Berlin, 6. Februar 1940

An VI B und VI A und VI C

Eingegangen:
 10. FEB. 1940
 VI E 429

Betrifft: Pressekampagne Russland - Italien.

Die ungarische Presse meldet, dass die Sowjetpresse eine grossangelegte Pressekampagne gegen Italien eingeleitet hat und hierüber die deutschen Stellen benachrichtigte. Grund sei, dass die italienische Presse ständig sehr stark die Sowjets angreife und die in Frankreich und England erfundenen Lügenmeldungen über Finnland veröffentliche. Die Sowjets seien nun nicht mehr in der Lage, die ständigen Angriffe der italienischen Presse unberücksichtigt zu lassen.

1.
2. 3. J.R. H E 12 3382
Mey
3.
4.

}

VI A 4
Nft/br.

Berlin, den 18.3.40

E

Pa
SchVermerk!

3382

Betr.: Russland- Italien.

Unter Bezugnahme auf die Berichte über die Pressekonferenzen vom 16. und 18. März 1940 (Anmerkung) wird noch folgendes mitgeteilt:

In Inlands-Pressekreisen glaubt man, dass die Verständigung zwischen Italien und Russland ohne weiteres herbeigeführt werden kann, und dass die Bemühungen der deutschen Vermittlungsaktion dahin gehen, Russland zu bewegen, die Integrität des gesamten Balkans auf irgend eine Weise zu garantieren. Man glaubt, dass Italien auf diese Weise durchaus zufriedengestellt werden könnte und es stände dann einer näheren Annäherung Moskau - Rom nichts mehr im Wege. Man meint weiter, dass diese Fragen heute morgen auf dem Brenner mit erledigt wurden und betrachtet in dieser Richtung auch den bevorstehenden Ribbentrop-Besuch in Moskau. Man spricht bereits von einem kommenden Freundschaftsvertrag zwischen Russland und Italien.

Als zweiten Punkt der Brenner-Unterredung nennt man die Prüfung der Möglichkeiten, unter denen Italien in den Krieg eintreten könnte. Bekannt sind hierbei Mussolinis innerpolitische Schwierigkeiten, die nicht nur von seiten des italienischen Königshaus ausgehen, sondern zzt. auch in der Anhängerschaft Mussolinis ihren Ursprung haben. So soll z.B. Grandi der Auffassung sein, dass Italien sich zu stark von Deutschland ausnützen lasse. Mussolini ist daher bestrebt, sich seine innerpolitische Stellung durch ein überragendes Ereignis zu stärken. Man glaubt, dass dann Mussolini eher in der Lage ist, in den Krieg einzutreten, was man bei der gegenwärtigen Stimmung in Italien nicht für möglich hält. In diesem zweiten Punkt spricht man auch davon, dass die Möglichkeit besteht, dass nach der vollzogenen Annäherung

E?

Für Auskünfte
Möge sich
verantwortenDort auf
Jan. 1940
Lipps

Russland -Italien den Westmächten von deutscher Seite ein Friedens-Ultimatum gestellt wird, um nach evtl. Ablehnung dieses Ultimatums Italien einen gewissen Absprung von seiner gegenwärtigen politischen Haltung zu ermöglichen.

Diese Gerüchte wurden von hier aus nicht überprüft.

II) An VI i.V.

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

III) An VI E *A*

IV) An VI C in Durchschrift.

VI A 4

Centered

M. J.

Reichssicherheitshauptamt
VI C 12 Boe/Aug AZ: 20808/39

S. Berlin, den 15. NOV. 1939

Geheim.

Vfg.

I. Schreibe:

An das
Amt IV/III B

im Hause

Betr.: Italien und der Bolschewismus.

Vorg.: Dort.Schreiben B.Nr. IV 30 402 III B g.

Zu dem vom Büro Jahnke hier eingereichten Bericht wird wie folgt Stellung genommen:

Es ist selbstverständlich, daß für die Innenpolitik Italiens nach wie vor die antikommunistische Tendenz maßgebend ist, da die arbeitende Bevölkerung infolge der mit Deutschland nicht zu vergleichenden sozialen Verhältnisse auch heute noch nicht immun gegen die kommunistische Ideologie ist.

Die augenblickliche Außenpolitik Italiens bezüglich des Balkan- und Donau-Raumes dürfte nicht nur von ideologischen Gesichtspunkten, sondern vielmehr von der Besorgnis über ein Vordringen Rußlands bis in die Interessensphäre Italiens geleitet sein.

Es ist bekannt, daß die japanische Antikomintern-Vertretung in Italien und auch in Spanien weiterhin sehr stark für den antikommunistischen Gedanken wirbt.

II. Wv. bei VI C 22.

III. E. d. A. VI C 22.

VI C 22

Joc.

15. NOV. 1939

Schreiben befördert

16. NOV. 1939

Geheim!

A b s c h r i f t.

Nr. 5938

Eingang: 23.10.39.

Quelle:

Chef:

Italien und der Bolschewismus.

Die Furcht vor dem Kommunismus bestimmt nach wie vor in erheblichem Maße die Richtung der Italienischen Innenpolitik. Auch in der Außenpolitik sind die Auswirkungen dieser Befürchtungen feststellbar. Italien rechnet immer noch mit einem Aufflammen des Linksradikalismus und setzt seine Abwehr in erster Linie in dieser Richtung ein.

Die neuerliche Entwicklung im Balkanraum wird in Italien begrüßt. Man glaubt in ihr eine neue Sicherung gegen den Bolschewismus erblicken zu können.

Die japanische Antikomintern-Vertretung in Rom entwickelt seit 4 Tagen - (19.10.39) - eine lebhafte Tätigkeit und erfreut sich dabei reger Unterstützung amtlicher italienischer Stellen. Vordem war schon davon die Rede, daß die im Antikominternbüro beschäftigten Japaner Italien verlassen sollten. Auch aus anderen Anzeichen ist zu entnehmen, daß Rom den antikommunistischen Gedanken wieder aufzunehmen gedenkt.

Bi. / 1a

Sicherheitsdienst des RFH

SD-Hauptamt

Sachakten

~~3339~~
571 / 3382

10

Centered

342

A U S Z U G .

Nr.60

Berlin, den 25.Juli 40.

Handelspolitische Kurzberichte.Italien/Dänemark.

Wie aus Kopenhagen verlautet, ist damit zu rechnen, dass erhöhte Einfuhrgenehmigungen für italienische Waren erteilt werden. (Nr.f.A. Nr.169 v.22.7.40).

VfG.I. Z.d.A. VI E 12 (3371).VI E 12
i. A. T.

11

343

Centered

KNS. Neues dänisch-italienisches Handelsabkommen. In Rom ist ein dänisch-italienisches Handelsabkommen unterzeichnet worden, das einen Warenaustausch im Werte von 24 Mill.Kr. in beiden Richtungen vorsieht. Italien wird vornehmlich Rohwaren und Halbfertigwaren, wie Spinnstoffe, Garne und Gerbereiextrakte, ferner Südfrüchte und Segeltuch liefern, während Dänemark landwirtschaftliche Erzeugnisse, Fische und Industriewaren, darunter Maschinen, hergibt.

- - - -

Z.A.A. Ad 3371

12

344

Centered

A u s z u g.

Nr.60

Berlin, den 25.Juli 1940.

Handelspolitische Kurzberichte.Italien/Schweden.

Eine schwedische Handelsabordnung ist in Rom eingetroffen, um die Vorbedingungen für einen erhöhten schwedisch-italienischen Warenaustausch zu schaffen.(N.f.A. Nr.169 v.22.7.40).

Vfg.I. Z.d.A. VI E 12 (3372).VI E 12
i. A.)
MP

13

345

HAB/III

Eingegangen:
27. JULI 1940
VI E 1:3921

Centered

Berlin, den 27.7.40
Is./Ga.

An das
Reichssicherheitshauptamt
z.Hd. SS-Stubaf. Roßner

B e r l i n

Betr.: Nachricht aus Italien.

In der Anlage überreiche ich eine Nachricht aus Italien
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

[Handwritten signature]

~~40~~
3.29. HE 12/3372

[Handwritten initials]
30.7.40

14

HAB/III

Centered

Anlage.

346

Betr.: Italien.

In Rom ist eine schwedische Handelsabordnung eingetroffen, um über den gegenseitigen Warenaustausch zu verhandeln. Da der Durchgangsverkehr durch Deutschland nunmehr wieder in Gang gebracht ist, bestehen gewisse Möglichkeiten eines verstärkten Warenverkehrs zwischen Italien und Schweden. Wie aus Kopenhagen verlautet, ist damit zu rechnen, daß erhöhte Einfuhrgenehmigungen für italienische Ware erteilt werden.

R/IM ist unterrichtet.

347

HAB/III

Eingegangen.
 31. JULI 1940
 VI E 1:3979

Berlin, den 30.7.40
 Is./Ga.

An das
 Reichssicherheitshauptamt
 z.Hd. SS- Stabaf. Roßner

B e r l i n
 =====

Betr.: Nachricht aus Italien.

In der Anlage überreiche ich eine Nachricht aus Italien
 mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

Wtz.
 112da VE 12 | 3372
 31.7.40 Sch. St.

HAB/III

Anlage.

548

Betr.: Schweden-Italien.

Centered

Die schwedisch-italienischen Wirtschaftsverhandlungen haben in Rom begonnen. Den Vorsitz in der schwedischen Abordnung führt Gesandtschaftsrat Graf Stakelberg, die italienische Abordnung wird vom Senator Giannini geführt. Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Italien und Schweden waren seine Zeit durch das am 1. Dezember 1936 abgeschlossene Handelsübereinkommen geregelt und am 3. September 1939 den Zeitverhältnissen angepaßt worden. Die gegenwärtigen Verhandlungen zielen auf eine Erweiterung des Handelsvolumens in beiden Richtungen ab.

VI C hat Kenntnis.

17

VI E 12

Je.

Berlin, den 10. August 1940

V e r m e r k .Betr.: Schwedische Wirtschaftsabordnung in Italien.

DNB teilt unter dem 16.7.40 mit:

Demnächst wird eine aus politischen und wirtschaftlichen Persönlichkeiten bestehende schwedische Abordnung in Rom eintreffen, um Verhandlungen über die Erweiterung des italienisch-schwedischen Warengustausches aufzunehmen. "Giornale d'Italia" weist daraufhin, daß Italien 1938 von Schweden hauptsächlich Zellulose (für 155 Millionen Lire), Maschinen, Eisen, Stahlbarren und Walzeisen eingeführt, dagegen überwiegend landwirtschaftliche Erzeugnisse - vor allem Südfrüchte (50% der Gesamtausfuhr), - ferner Woll- und Kunstfasergewebe, Schwefel, Weine und Süssweine nach Schweden ausgeführt habe. Bisher habe sich die Handelsbilanz zugunsten Schwedens entwickelt, jedoch sei auch in dem italienischen Export, besonders in Baumwollgeweben, eine Steigerung eingetreten.

Vfg.I. Z.d.A. VI E 12 (3372)

VI E 12

i.A.



10.8.40

Ergänzendes Handelsabkommen zwischen Italien und Norwegen.

351

1. W. Rom, 16. Okt. 1940. - Zwischen Italien und Norwegen ist eine Ergänzung zum Handelsübereinkommen abgeschlossen worden. Die auf den Handels- und Zahlungsabkommen von 31. März 1937 fußenden Handelsbeziehungen zwischen Italien und Norwegen sind durch ein vorläufiges (provisorisches) Compensations-Übereinkommen ergänzt worden. Danach werden die beiderseitigen Verpflichtungen im Clearingverkehr geregelt. Dieses greift auch auf die vor dem 17. Aug. 1940 eingegangenen Verpflichtungen zurück. Die Hälfte aller italienischen Einfuhren aus Norwegen bilden Dörrfische, den Rest Nickel und dessen Legierungen, Holzpaste, animalische Öle und Fette. Als Gegenleistung führt Italien nach Norwegen aus: Meersalz, Gewebe aus Kunstfasern, Wolle, Baumwolle und Hanf, Kraftwagen, trockene Früchte, Südfrüchte, Wein, Wermut und ölige Samen. Eine Revision der beiderseitigen Kontingente ist im Gange.

W. Rom.

1. Z. d. A. VI E 12, 3373

2.

3.

4.

19

Centered

Hei/zü/Ne II 0930

von dem Schiff auf. Die von einem Flugzeugträger aufgestiegenen
feindlichen Jäger wagten es nicht, die italienischen Bomber anzugrei-
fen, weil sie durch Jagdflugzeuge geschützt waren.

020

J.-Dienst



18.9.40 (0925-0931)

Vor italienisch-finnischen Wirtschaftsverhandlungen

23

R o m . - Die italienisch-finnischen Wirtschaftsverhandlungen beginnen nächste Woche in Rom. Die finnische Wirtschaftsdelegation wird von Dr. Jalanti, dem Leiter der Vertragsabteilung des finnischen Außenministeriums, geleitet. Die Verhandlungen haben den Zweck, den italienisch-finnischen Warenaustausch intensiver zu gestalten.

dr.e/dz/grs. 0 2 1055

Wl

Centered

I-2-10 VI 12/8834

Dr.

20. Sep. 1940

VIA 4

21

353

Centered

R o m, 13. Juni. (DNB-Vertreter) - Der irische Gesandte in Rom Mac White hat, einer amtlichen Verlautbarung zufolge, im Auftrag seiner Regierung unter dem Datum des 6. Juni dem italienischen Aussenminister Graf Ciano eine Note übermittelt, um ihn zu informieren, dass die irische Regierung falls die faschistische Regierung die Nichtkriegführung aufgeben und am Konflikt teilnehmen sollte, ihre Position strenger Neutralität fortsetzen würde. Aussenminister Graf Ciano hat die Mitteilung des irischen Gesandten zur Kenntnis genommen.

Vlo

1.1 K.K.

15 Okt. 1940

2.1) Z. J. A. VI E 12, 3375

Lalau
anlage

22

350

Centered

Zahlungsverkehr Italien - Besetzte Gebiete

Rom, 4.3. Der gesamte Zahlungsverkehr zwischen Italien und den von Deutschland besetzten Ländern Belgien, Holland, Norwegen und dem Generalgouvernement wird auf Grund von Vereinbarungen zwischen den Regierungen durch das deutsch-italienische Clearing geregelt.

Basler Nachr., 5.9.40

Vhs

1	8.7.A	VI E 12	3362
2	"	"	3361
3	"	"	3373
4	"	"	3394

23

VI E 12

Bck/K1

Berlin, den 15. Februar 1940

V e r m e r k .

Betr.: Ausstellung von Durchreisevisen.

Liner zuverlässigen Nachricht zufolge (TU Nr. 150071) soll die Italienische Gesandtschaft in Kauen nach dort geflohenen Juden ohne weiteres ein Durchreisevisum gegen eine Gebühr von 2 Gold-Lire ausstellen, wenn sie mit einem polnischen Pass und einem litauischen Personalausweis versehen sind. Sie stellt dabei lediglich die Bedingungen, dass die das Durchreisevisum verlangende Person im Besitze eines vom Britischen Konsulat ausgestellten Visums für Palästina ist und dass sie weiter eine Schiffsfahrkarte für die Reise nach dort erworben hat.

Centered

Vfg.

I. Z.d.A. VI E 12. *Hebr. - Juden*
II *Z.d.A. " Hebr. - Litauer 3381*
VI E 12
i.A.

dy

Centered

355

270.

1. W. E. 12 of 276 in. roll Thursday.

2. L.d. A: 3382 Wey

3.

4.

25

367

Geheimes Staatspolizeiamt
- Abteilung III -
B.Nr. IV 30402 III B g.

Berlin, den 8. November 1939

RGSS Geheim	
SD-Hauptamt B. Nr. 20011	
Eing. am 13. NOV. 1939	an: <u>12</u>
mit <u>1</u> Anlagen	an: <u>13. 11</u>
" Doppeln	an:
"	an:

Geheim!

An
das Amt VI
im Hause.

Den anliegenden, vom Büro Jahnke hier eingegangenen Bericht übersende ich zum Verbleib mit der Bitte, zu obenstehender B.Nr. eine Beurteilung des Berichtes dem Referat III B zuleiten zu lassen.

In Vertretung:

Amt VI	Abgeht	Anlagen
20647	14. NOV. 39.	
<u>11 6</u>		

Bez. Dr. B e



Beiglaubigt:
[Signature]
Krim.- Sekr.

16 Bi

VI E 11

Berlin, den 27.5.40.

am/du

V e r m e r k .

Betr.: General B a r d u z z i - politische Haltung Italiens.

In einem mit General Barduzzi geführten Gespräch über die Stellung und Aufgabe Italiens im gegenwärtigen Konflikt äusserte er sich wie folgt:

Damit Italien einigermaßen freie Hand gegenüber England in wirtschaftlicher Beziehung erhielt, war es unbedingt notwendig, dass Deutschland die Kohlenlieferungen nach Italien übernahm. Wie vorauszusehen war, setzte England, nachdem es Italien als wichtigen Abnehmer seiner Kohle verloren hatte, mit einer verstärkten Kontrolle der italienischen Handelschiffahrt ein, die allmählich immer untrügerlicher wurde, und Italien die Bewegungsfreiheit sehr erschwerte, sodass sich Italien entschliessen musste, in irgendeiner Form einen Gegendruck auszulösen. Dies konnte in zwei Formen geschehen, entweder in der Form einer Kriegserklärung oder in der Form einer sehr deutlichen Drohung an England. Man wählte die letztere und setzte mit einer starken englandfeindlichen Propaganda vor allem in der Presse ein. Zahlreiche Anschläge und Demonstrationen führten zu dem gewünschten Ergebnis. England gab nach und seit 8 Tagen ist die englische Kontrolle der italienischen Handelschiffahrt so gut wie ganz aufgehoben. Trotzdem befand und befindet sich Italien auch jetzt noch in Alarmbereitschaft. Am 14. Mai war man im italienischen Kriegsministerium bereit, den Krieg zu erklären. Die Maueranschläge an die italienische Bevölkerung, die es zum Kriege aufrufen, waren frisch gedruckt und lagen zur sofortigen Verteilung bereit. Dass Italien trotzdem nicht den Eintritt in den Krieg vollzog, dürfte wahrscheinlich daran gelegen haben, dass der Führer abgewunken hat. B. bemerkte ferner, dass

- 2 -

gerichtet sei und dass es tatsächlich der italienischen Aussenpolitik zu verdanken sei, dass Südosteuropa bisher sich ruhig verhalten habe. Wäre Italien im September in den Krieg eingetreten, was so wäre der Balkan für Deutschland wie Italien verloren gewesen und Griechenland und die Türkei ebenfalls in den Konflikt hineingezogen worden, was die Folge gehabt hätte, dass Russland Rumänien und Jugoslawien angegriffen hätte. Eine der Hauptaufgaben Italiens im gegenwärtigen europäischen Konflikt sei es, Russland durch seine Neutralität in Schach zu halten, was für Deutschland viel wichtiger sei als eine direkte Teilnahme Italiens an der Seite Deutschlands im Kampf gegen die Westmächte. Der Hauptgegner sei nicht im Westen, sondern im Osten, für Deutschland wie Italien. Laut B. befürchteten massgebende italienische Kreise trotz des Nichtangriffs- und Freundschaftspaktes zwischen Deutschland und Russland eine Umschwenkung der russischen Politik in der Bildung eines jüdischen Abwehrblockes gegen Deutschland wie Italien, der laut B. zwischen Russland, Amerika, Frankreich und England gebildet würde. B. betonte, dass die Opfer, die Deutschland, um den Rücken im Osten frei zu haben, gebracht habe, viel zu gross seien. Dass Deutschland auf Lemberg hätte verzichten müssen, sei ebenfalls ein deutlicher Beweis dafür, B. wies weiter auf die sehr intensive Propaganda Russlands in Rumänien und Jugoslawien hin. Laut B. würden russische Agenten, was B. genau wisse, bis zur italienisch-jugoslawischen Grenze vordringen. Die russische Gefahr für den Balkan sei sehr viel grösser, als man annehme. Sie sei umso gefährlicher, als die bolschewistische Propaganda ein grosses Echo bei der bulgarischen Landbevölkerung finde, die zwar nicht bolschewistisch, aber kommunistisch orientiert sei, während sich in Jugoslawien eine sogenannter Hofbolschewismus entwickelt habe, der sehr einflussreich sei. Aus diesen angeführten Gründen dürfte man wohl mit einem Eintritt Italiens in den Krieg vorerst nicht rechnen, allerdings wisse man nie, wie die Lage sich entwickeln würde,

- 3 -

und müsse man vor allem sehr stark mit dem "Überraschungsmoment" rechnen. Vorteilhafter sei es für Deutschland wie Italien, wenn Italien so lange als möglich nicht in den Krieg hineingezogen würde. Laut B. werde Italien in der Endphase des Krieges durch aktive Teilnahme eine entscheidende Rolle spielen dürfen. Unter der Endphase versteht B. die letzte Auseinandersetzung mit England, da Deutschland und Frankreich wohl zu einem Separatfrieden kommen würden, der durch die Bindung starker französischer Truppenkontingente an der italienisch-französischen Grenze erreicht würde, und somit ein indirektes Verdienst Italiens sei. B. erklärte noch, er wisse genau, dass starke russische Truppenzusammenziehungen längs der deutsch-russischen Grenze erfolgt seien und meinte über die Lage Deutschland-Russland sei ich bestimmt besser orientiert als er. Auch wies B. darauf hin, dass soviel er wisse, die Lieferungen Russlands an Deutschland bis heute noch äusserst gering seien und wohl auch in Zukunft sich nicht vergrössern. Im übrigen kenne er die Wirtschaftslage Russlands sehr genau, da er 3 Jahre in Russland gelebt habe.

Barduzzi hat sich in den ersten Aufbaujahren des Faschismus grosse Verdienste erworben. Er war Generalkonsul in Marseille, Köln, Odessa und Tunis. Er ist heute Lehrer im Centro di Preparazione Politica. Er ist ein ausgezeichnete Kenner des Judenproblems und Mitherausgeber der Zeitschrift "Difesa della Razza".

Vfg.

I. Bericht an A.A. Ribbentrop.

II. Z.d.A. VI B 12 (3311, 3321, 3331, 3382, 3395, 335).

III. Z.d.A. VI B 1 (Or. 6852).

VI B 11
i.a.

27. 5. 40.

VI E 1 RM/Bu AZ: VI E 3625/40

Berlin, den 13. Juli 1940

Geheim!

Vfg.

I. An das
 Auswärtige Amt,
 zu Hd. d. Leiters der Abt. Deutschland II,
 Herrn Votr. Legationsrat L u t h e r ,
B e r l i n W.8.
 Wilhelmstr. 63.

Betr.: Verhältnis Italiens zu Russland.
 Vorg.: Ohne.

13. Juli 1940
[Handwritten signature]

Ein Gewährsmann berichtet, dass von der General-
 direktion für die Inlandspresse im Ministerium für
 Volkskultur an die ^{Centered}italienische Inlandspresse (unter
 Ausschluss der Auslandspresse) vertraulich die Weisung
 ausgegeben wurde, über eventuelle Gerüchte einer bevor-
 stehenden Reise Cianos nach Moskau nichts zu ver-
 öffentlichen. Wie dem Gewährsmann mitgeteilt wurde,
 soll diese Reise tatsächlich stattfinden, und sie sei
 umso wichtiger, als sich die russisch-italienischen
 Beziehungen sehr zugespitzt hätten.

Aus anderer Quelle erfährt der gleiche Gewährsmann,
 dass die Beamten der Russischen Botschaft in Rom
 gesprächsweise erklärten, von einer Freundschaft
 zwischen Moskau und Rom könne keine Rede sein, man
 bereite sich vielmehr beiderseits auf den Krieg vor.

II. Z.d.A. VI E 1 (3382)
 III. Z.d.Generalakten.

Schreiben b...
 12. JULI 1940

VI
 i.V.

VI E

VI E 7
 gez. Ru.

VI E 1 Rm/Bu AZ: E3625/40

Berlin, den

Vfg.I. Schreibe:Geheim!

An das
 Auswärtige Amt
 z.Hd.d. Leiters der Abtlg. Deutschland
 Herrn Legationsrat L u t h e r
B e r l i n W 9
 Wilhelmstr.63

Betr.: Verhältnis Italiens zu Russland.Vorg.: Ohne.

Ein Gewährsmann ~~aus Rom~~ berichtet, dass von der General-
 direktion für die Inlandspresse im Ministerium für
 Volkskultur an die italienische Inlandspresse (unter
 Ausschluss der Auslandspresse) vertraulich die Weisung
 ausgegeben wurde, über eventuelle Gerüchte einer be-
 vorstehenden Reise Cianos nach Moskau nichts zu veröffent-
 lichen. Wie dem Gewährsmann mitgeteilt wurde, soll
 diese Reise tatsächlich stattfinden, und sie sei umso
 wichtiger, als sich die russisch-italienischen Bezie-
 hungen sehr zugespitzt hätten.

Aus anderer Quelle, ~~und zwar von Tass-Vertreter in Rom,~~
 erfährt der gleiche Gewährsmann, dass die Beamten der
 Russischen Botschaft ^{in Rom} gesprächsweise erklärten, von einer
 Freundschaft zwischen Moskau und Rom könne keine Rede
 sein, man bereite sich vielmehr beiderseits auf den
 Krieg vor.

II. Z.d.A. VI E 1 (3382).

III. Z.d.Generalakten.

VI
i.V. *W*VI E
i.A.VI E 1
i.A.

12. 7. 40.

32

Berlin, den 2.7.40.

V e r m e r k.

Betr.: Italienische Konsular-Agentia in Villach- Befürchtungen wegen des Verhaltens Russlands.

VI-Referent Klagenfurt meldet mit FS Nr.9451 v.28.6.40:

Hatte heute Gelegenheit, den mir gut bekannten Leiter der italienischen Konsularagentur von Villach, Cavaliere A. Salafia, zu sprechen. Cav.S. brachte dabei zum Ausdruck, dass die italienischen offiziellen Stellen schwere Bedenken wegen des Verhaltens Russlands gegenüber Rumänien und anderen Balkanländern hegen. Man befürchtet, dass Russland bestrebt ist, sich nach und nach in den Besitz der Meerengen zu setzen und Balkanstaaten, die bisher ^{Centered} Anlehnung bei den Westmächten gesucht und gefunden hatten, unter seinen Einfluss zu bringen. Italien sei doch hauptsächlich deshalb so lange aus dem Kriege ferngeblieben, weil es die Gefahr vermeiden wollte, den ganzen Balkan und den Osten und Orient gegen die Achsenmächte auf den Plan zu rufen. Nun scheine diese Gefahr doch näher zu rücken, oder es werde Russland seine Ziele erreichen.

Vfg..

I. K.B. erledigt.

II.Z.d.A. VI E 1 (3382).

III.Z.d.A. VI E 1 (Or.6890).

VI E 11
i.A.

5.7.40.

VI E 1
Rm/BuAZ: VE 3639/40

Berlin, den 12.7.40.

Vfg.I. Schreibe:an
VI Cin Hause.Geheim!Betr.: Verhältnis Italien - Russland.Vorg.: Ohne.

Aus Rom wird von einem zuverlässigen Gewährsmann mitgeteilt, dass von der Generaldirektion für die Inlandspresse im Ministerium für Volkskultur an die italienische Presse (unter Ausschluss der Auslandspresse) vertraulich die Weisung ausgegeben wurde, über evtl. Gerüchte von einer bevorstehenden Reise Cianos nach Moskau nichts zu veröffentlichen.

13. Juli 1940
RW

Wie dem Gewährsmann weiter mitgeteilt wurde, soll diese Reise tatsächlich stattfinden. Sie sei umso wichtiger, als sich die italienisch-russischen Beziehungen sehr zugespitzt hätten.

Der Gewährsmann teilt ferner mit, dass die Beamten der Russischen Botschaft in Rom gesprächsweise erklärten, von einer Freundschaft zwischen Moskau und Rom könne keine Rede sein, man bereite sich vielmehr beiderseits auf den Krieg vor.

Diese Meldungen wurden von hier aus an das Auswärtige Amt geleitet und werden in Kurzbericht vom 13.7.40 verwertet werden.

II. Z.d.A. VI E 12 (3382).

III. Z.d.Generalakten.

VI E
i.A.

Po.

VI E 1
i.A.

12. 7. 40.

VI E 12

Bu

Berlin, den 23.7.40.

V e r m e r k .

Betr.: Protest des russischen Aussenministers Gorelki in Rom.

VII I 6852 meldet mit Sendung IX v.19./22.7.40, Nr.72:

Der russische Botschafter in Rom, namens Gorelki, hat Mitteilungen von jugoslawischer Seite zufolge am Freitag vormittag (19.7.40) im italienischen Aussenministerium gegen den Artikel Farinaccis im Regime Fascista vom 18. ds. Mts. protestiert. Der Artikel enthielt folgende Stellen: "London glaubt daran, dass Russland in einem bestimmten Augenblick eine neue überraschende Wendung vornehmen und den Aufstieg der totalitären Stellen zu hemmen versuchen könne. Aber Russland hat soviel an seine eigenen Angelegenheiten zu denken! Auch aus diesem Grunde glauben wir, dass es keinen Nutzen daraus ziehen würde, Fragen aufzuwerfen, die mit der gleichen Raschheit und Energie bereinigt würden, wie der Fall Polen und -f Frankreich lehrt." Gorelki soll in "Abwesenheit" Cianos von einem höheren Beamten empfangen worden sein, der sich darauf beschränkte, den Protest zur Kenntnis zu nehmen.

V f g .

- I. Z.B. erledigt.
- II. Mitteilung an VI C.
- III. Z.d.A. VI E 12(3382).
- IV. Z.d.A. VI E 1 (Or.6852).

VI E 12
i. s.

VI E 12 AZ:
Rm/Bu

Berlin, den 31.7.40.

Eintragsbuch
 Nr. 7780
 VI E

Ami VI	Uhrzeit	Ziele
		M e l d u n g.
	- 9. AUG. 1940	
DEAR		

Geheim!

Betr.: Angebliche Reise des italienischen Aussenministers Graf C i a n o nach Moskau.

Nachstehend wird eine vom VM I 6870 eingegangene Meldung mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht:

In römischen diplomatischen Kreisen kursiert das Gerücht, dass der italienische Aussenminister Graf Ciano in den nächsten Tagen nach Moskau reisen wird.

In diesem Zusammenhang interessiert besonders, dass der Botschaftssekretär der Russischen Botschaft in Rom, Léon H e l f a n d, mit Ciano sehr befreundet ist. Die Freundschaft stammt aus der Zeit, als beide in ihren Botschaften in Shanghai tätig waren.

Diese Meldung des VM I 6870 erhält Bedeutung dadurch, dass VM I 6852 bereits am 15. und 20.7. eine Meldung brachte, worin auf die Möglichkeit eines Besuches Cianos in Moskau hingewiesen wurde. Der VM I 6852 meldete damals, dass vom italienischen Presse-Direktorium an die Vertreter der italienischen Inlandspresse (nicht an die ausländischen Presse-Vertreter) die Anweisung gegeben wurde, etwaige Andeutungen über einen Besuch des Aussenministers Ciano in Moskau nicht zu bringen.

Das Auswärtige Amt ist unterrichtet worden.

II. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C.

III. Z.d.A. VI E 12 (3382).

IV. Z.d.A. VI E 1 (PA Ciano).

1940

VI

VI E 11.A.

VI E 11.A. VI E 12 i.A.

1. VM. 40.

J.C. 1. VM. 40.

1. AUG. 40

VI E 12 Rm/Bu AZ:

Berlin, den - 2. Aug. 1940

Vfg.I. SchreiberGeheim!

- 2. Aug. 1940

An das
 Auswärtige Amt
 z.Hd.d. Leiters der Abteilung Deutschland II
 Herrn Gesandten L u t h e r

B e r l i n W 9
 Wilhelmstr. 63

Betr.: Angebliche Reise des italienischen Aussenministers Graf C i a n o nach Moskau.

Vorg.: Ohne.

Centered

Von einem zuverlässigen Gewährsmann wird berichtet, dass in römischen diplomatischen Kreisen wiederum das Gerücht kursiert, dass der italienische Aussenminister Graf Ciano in den nächsten Tagen nach Moskau reisen wird.

In diesem Zusammenhang wird von dem Gewährsmann noch berichtet, dass der Botschaftssekretär an der Russischen Botschaft in Rom, Léon H e i f a n d, mit Ciano eng befreundet ist. Die Freundschaft stammt aus der Zeit, als beide an ihren Botschaften in Shanghai tätig waren.

Bereits am 15.7. und am 20.7.40 war von einem anderen, ebenfalls zuverlässigen Gewährsmann berichtet worden,

Schreiber beibringt
 - 5. Aug. 1940

dass das italienische Presse-Direktorium unter Ausschluss der Auslandsvertreter an die Vertreter der italienischen Presse die Anweisung gegeben hat, etwaige Meldungen über eine bevorstehende Reise des Außenministers Graf Ciano nach Moskau nicht zu bringen.

II. Z.d.A. VI E 12 (3382).

III. Z.d.Generalakten.

VI

VI E
i.A.)

VI E 1
i.A.

VI E 12
i.A.

Ro.
Centers *VIII. 40.*

g *1. VIII. 40.*

[Handwritten signature]
11 AU

VI B 12

Du

Berlin, den 11.7.40.

V e r m e r k .Betr.: Reise Cianos nach Moskau.

VM I 6870 meldet mit Sendung XXIV. v.24./30.7.40, Nr.175:

In hiesigen diplomatischen Kreisen kursiert das Gerücht, dass der italienische Außenminister Graf Ciano in den nächsten Tagen nach Moskau reisen wird.

In diesem Zusammenhang interessiert, dass der Botschaftssekretär der Russischen Botschaft, Herr Léon Helfand, mit Ciano sehr befreundet ist. Die Freundschaft stammt aus der Zeit, wo beide an ihren Botschaften in Shanghai tätig waren.

Centered

V f g .

- I. Meldung an C. erl.
- II. Mitteilung A.A. erl.
- III. K.B. erl.
- IV. Z.A.A. VI B 1 (Or.6870).

VI B 12
i.A.

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Reinmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisnahme des Empfängers

Unzensuriertes Material

(Ohne redaktionelle Verantwortung)

Nicht zur Veröffentlichung

Nr. 215

morgens

Wigendienst

3. August 1940

Blatt 37

.....

M a i l a m ä, 3. August (DNB-Vertr.) Zu der Molotow-Rede schreibt die Turiner "Gazzetta del Popolo", die bemerkenswerten Ausführungen des russischen Außenkommissars hätten ein weites Echo gefunden. Aus Molotows Erklärungen gehe vor allem hervor, daß die englischen Manöver, Rußland in den britischen Kreis hineinzuziehen, wieder einmal gescheitert seien. Die englische Presse habe versucht, das Volk in Illusionen zu wiegen, indem sie glauben machte, Rußland wünsche sehnsüchtig, sich an Großbritannien anzulehnen und von Deutschland abzurücken. Es sei das alte englische Manöver, Rußland gegen Deutschland ausspielen zu wollen. Aber nach den klaren, von offenem Mißtrauen gegenüber England und nicht weniger offener Freundschaft für Deutschland getragenen Worten Molotows könne das britische Manöver als kläglich gescheitert betrachtet werden. Die deutsch-russische Freundschaft habe für beide Staaten gute Früchte getragen. Einen guten Eindruck habe in Italien hervorge-rufen, was Molotow über die Besserung der italienisch-russischen Beziehungen gesagt habe.

Handwritten initials

I 8 1. A. IER/33 R

Handwritten notes:
IER
24
184

VI E 12

Bu

Berlin, den 5.8.40.

V e r m e r k .

Betr.: Verhältnis Russland - Italien.

VM I 6841 meldet mit Sendung XXVI v.29.7./2.8.40, Nr.464:

Via Eulenspiegel:

In italienischen Militärkreisen rechnet man mit einer Kriegs-
gefahr mit Russland, nach Beendigung des ^Krieges mit England.

Vfg.

I. Z.d.A. VI E 12 (3382).

II. Z.d.A. VI E 1 (Or.6841).

VI E 12
i.A.

Berlin, den 7.8.40.

V e r m e r k.Betr.: Russland - Italien.

VM I 6870 meldet mit Sendung XXVI v.2./5.8.40, Nr. 188:
Nach Aussagen des Italieners Della V e c c h i a, ^{26. Sep. 1940} Ex-Kapitän der Carabinieri, jetzt Maresciallo bei der hiesigen Polizei hier in Rom und Verbindungsmann zwischen der Polizei und dem italienischen Kriegsministerium soll sich das Verhältnis Italien - Russland in den letzten Tagen ungemein gebessert haben. Beide Seiten würden alles daran setzen, um ein reibungsloses Arbeiten zu ermöglichen. Sehr viel zum augenblicklichen Verhältnis soll die persönliche Freundschaft des italienischen Aussenministers Graf Ciano mit Botschaftsrat Léon Helfand beigetragen haben. Beide sind fast jeden Tag in Castelfusano (Lokalität am Lido von Rom) im Bad Pineta, Kabine 16, wo sie dann anschliessend im dortigen Restaurant zusammen essen. Im betr. Bad trifft man sehr viele Mitglieder des hier akkreditierten diplomatischen Korps.

Vfg.

I. K.B. erl.

II. Z.d.A. VI E 12 (3382).

III. Z.d.A. VI E 1 (Or. 6885).

VI E 12
i.A.

Ausland (unbearbeitet).

Blatt Centered R 4. 2. Aug. 1940.

883

88. "Tribune de Genève" zur Rede Molotows.

E
 g GENÈVE, 2. Aug. - Die Rede Molotows vor dem Obersten Sowjet beschäftigt nach wie vor die schweizerische Presse. Die "Tribune de Genève" schreibt in einem eingehenden Kommentar u.a., die Rede beweise, dass die Aussenpolitik der Sowjets endgültig auf dem Vertrag mit Deutschland aufgebaut sei. Aus den Sätzen Molotows über das Verhältnis zu Italien könne der Schluss gezogen werden, dass der Kreml und Rom eine Teilung der Einflusszonen auf dem Balkan in Aussicht genommen hätten. Weiter habe Molotow absichtlich die Besserung in den Beziehungen mit Japan der feindseligen Haltung Englands gegenüber der Sowjetunion gegenübergestellt.

H.
20,45

I. y. d. a. ^{4/4} II E 12 / 3382

H. E.
H.

43

VI B 12
Kr./Bu

Berlin, den 27.8.40.

V e r w e r t.

Betr.: Verhältnis zwischen Russland und Italien.

Dienststelle Paris (Dr. Knochen) meldet mit P3 Nr.400
v. 17.8.40:

Von dem VIT T 100-2 wird gemeldet, dass Graf Ciano bald
nach Moskau fahren wird, um die italienisch-russische
Politik in dem Problem Meerenge und Balkan aufeinander
abzustimmen. Auf eine Besserung der Beziehungen zwischen
Rom und Moskau weist die Tatsache hin, dass vom 1. Aug.
40 an die Sowjetunion keine Hindernisse mehr gibt für
die Rückkehr von Italienern, die aus der Sowjetunion aus-
gewiesen worden sind.

Vfg.

I. Z.d.A. VI B 1 (Nr. 5390).

II. Z.d.A. VI B 12 (5392).

(Weidung an VI).

VI B 12
i. A.

27. Aug 1940

Berlin, den 19.9.40.

V e r m e r k .Betr.: Neuer sowjetrussischer Botschafter in Rom.

DNB-Blatt Nr.171 v.19.6.40, abends, meldet:

Der neue sowjetrussische Botschafter G o r e l k i n wird dem König von Italien und Albanien und Kaiser von Äthiopien am Donnerstag sein Beglaubigungsschreiben überreichen. In italienischen politischen Kreisen wird mit Genugtuung darauf hingewiesen, dass mit dem an seine Majestät Viktor Emanuel III auch in seiner Eigenschaft als König von Albanien gerichteten Beglaubigungsschreiben, das übrigens nicht in Rom selbst überreicht werden wird, Sowjetrussland die Vereinigung Albanien-Italien anerkennt.

Vfr.

3382

I. Z.d.A. VI E 12 (3394).

II. Z.d.A. VI E 12 (313).

III. K.K.fertigen.

 VI E 12
 i A
 19. Sep 1940

381

Centered

ILLUSTRAZIONE ITALIANA
Nr. 25 vom 23. Juni 40

Illustration.
* Una completa normalizzazione è avvenuta nei rapporti diplomatici tra l'Italia e la Russia. L'Ambasciatore d'Italia presso l'Unione Sovietica, Ecc. Augusto Rosso, che da alcuni mesi si trovava nel nostro Paese, è ritornato a Mosca: appena arrivato colà ha avuto un lungo colloquio col Commissario agli Esteri Molotoff. Contemporaneamente l'Ambasciatore sovietico a Roma, Goreikin, che si trovava da qualche tempo in Russia, è tornato a Roma, accolto alla stazione dal personale dell'Ambasciata e da una rappresentanza del nostro Ministero degli Esteri. Poco dopo il suo arrivo a Roma, l'Ecc. Goreikin si è recato a Palazzo Chigi.

KK 311a

Vf
1.) K.K. 21/1/40
2.) 324 TEIL, 3382
11. Okt. 1940

46

Centered

Polizeipräsidium
Paßstelle

Berlin O 2, den ^{19.8.}..... 1940
Burgstr. 29/30
Tel.-Nr. 41-6171

Betr.: A u s l a n d s r e i s e n

(Es wird gebeten, deutlich zu schreiben)

1.) Vor - und Zuname: Johann Leiner

2.) Geburtsort und Datum: 3. 6. 89 Hatten

3.) Staatsangehörigkeit: D.R.

4.) Religion:

5.) Stand (Beruf): Filiale Leiner

44

VI E 12

Berlin, den 18.10.40.

Bu

V e r m e r k .Betr.: In Italien lebende baltische Staatsangehörige.

VM I 6852 meldet mit Sendung XIV v.14./16.10.40, 215:

Mehr als 90% der in Rom und in Italien lebenden baltischen Staatsangehörigen (etwa 2000) haben die Anmeldung bei der sowjetrussischen Botschaft nicht vollzogen. Sie erhielten in ihrer Gesamtheit von der italienischen Polizei die Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung, werden ausserordentlich zuvorkommend behandelt und bekamen die Zusicherung, -dass Italien für sie ein besonderes Identitätspapier, das den Pass ersetzen ^{Centered} werde, ausstellen werde.

(Quelle: Dr. Onatsky, Leiter der Weissrussen in Rom).

KK
 20.10.40
 18. Okt. 1940

Vfg.

- I. Mitteilung an VI C.
- II. Z.d.A. VI E 12 (277).
- III. Z.d.A. VI E 12 (3382).
- IV. Z.d.A. VI E 11 (Or. 6852).

VI E 12

i.A.

17. 10. 40.

VI E 12 AZ:VI E 5310/40
Rm/Bu

Berlin, den 4.10.40.

11446 Helmfand
M e l d u n g.

Geheim!

Betr.: Russische Botschaft in Rom.
Anlg.: - 1 -

	Thm VI	Uhrzeit	Datum
68			12. OKT. 1940
69	VI E 12		

Prinzipal abgeben

Abgefandt am:
2. Okt. 1940
Prof. Stelle G. St. VI

Aus Pressekreisen erfährt der VI I 6852 nähere Angaben über den bisherigen 1. Botschaftsrat und Geschäftsträger der Russischen Botschaft in Rom, Ingenieur K. H e l f a n d, und den neuen Botschafter G o r e l k i n, welche nachstehend mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht werden.

Centered

Nach dem Ausscheiden des bisherigen 1. Botschaftsrates und Geschäftsträgers der Russischen Botschaft in Rom, Ingenieur K. Helfand, ist es auf der Botschaft durch den Einfluss des neuen Botschafters Gorelkin zu einem deutlichen Kurswechsel gekommen.

Helfand lebte seit 10 Jahren in Rom und hatte dort zahlreiche Verbindungen. Die ganze Zeit hindurch, in der Russland in Rom nur durch einen Geschäftsträger vertreten war, vermochte Helfand verhältnismässig gute Beziehungen zum Faschismus aufrecht zu erhalten. Helfand speiste jahrelang regelmässig bei Aussenminister Graf C i a n o. Dieser Verkehr wurde auch bis in die letzte Zeit hinein fortgeführt.

Das Eintreffen des neuen Botschafters Gorelkin bedeutete für Italien insofern eine Enttäuschung, wenn nicht auch sogar ein Alarmzeichen, als man gehofft hatte, Helfand werde im Verlauf der "Wieder-Annäherung Rom - Moskau" zum Botschafter befördert werden.

3 Monate nach dem Eintreffen Gorelkins in Rom, d.h. also Anfang September 40, wurde Helfand nach Moskau zurückbe-

rufen. Helfand leistete jedoch diesem Rufe keine Folge, sondern begab sich mit einem italienischen Flugzeug nach Lissabon, von wo er seine Reise mit dem Clipper nach Amerika fortsetzte.

Botschafter Gorelkin hat bisher zum Unterschied von Helfand keine gesellschaftlichen Beziehungen mit Italienern aufgenommen. Er spricht weder italienisch, noch französisch, sondern nur ein wenig deutsch. Die Botschaft, deren Mitglieder früher verhältnismässig lau kommunistisch waren, ist jetzt gewissermassen "orthodox" eingestellt.

Gorelkin verdrängt systematisch alle früheren Schützlinge Helfands. U.a. wird auch der bisherige italienische Pass-Vertreter, B a t t i s t o n i, aller Wahrscheinlichkeit nach die Kündigung erhalten. Ein neuer Pass-Vertreter namens B j e l l u s a ist bereits aus Russland in Rom eingetroffen. Zur allgemeinen Überraschung spricht er nicht schlecht italienisch. Bjellusa verkehrt aber bis jetzt mit keinem Italiener, sondern nur mit seinen russischen Amtskollegen und, was besonders interessant sein dürfte, mit bulgarischen Studenten.

Im italienischen Aussenministerium herrscht der Eindruck, dass in der Russischen Botschaft, mit der unter dem Halbjuden Helfand selbst in der Zeit gewisser Spannungen ein gutes Einvernehmen bestand, seit der Anwesenheit des Botschafters Gorelkin eine feindliche Stimmung aufgekommen ist.

Vorschlag: Es wird vorgeschlagen, Reichsaussenminister von Ribbentrop in Kenntnis zu setzen. Entsprechender Briefentwurf wird zur Unterschrift beigelegt.

II. Vor Ausgang an VI C zur Mitzeichnung und zur Entnahme eines Doppels.

III. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C zur Unterschrift.

IV. Z.z.z. VI E 12 (3382).

VI

VI C

VI E

VI E 1

VI E 12

i. z.

i. z.

i. z.

Ro.

J.

J.

4. X. 40.

4. X. 40.

4. 10. 40.

VI E 12 AZ:VI E 5919 /40
Rm/Bu

Berlin, den 4.10.40.

Vfg.

Geheim!

I. Schreibe:

M e l d u n g.

U. S. S. R. ...
- 7. Okt. 1940
Abt. Stelle G. Sr. VI

Handwritten initials

Betr.: Russische Botschaft in Rom.

Anlg.: - 1 -

Aus Pressekreisen erfährt der VM I 6852 nähere Angaben über den bisherigen 1. Botschaftsrat und Geschäftsträger der Russischen Botschaft in Rom, Ingenieur K. H e l f a n d, und den neuen Botschafter G o r e l k i n, welche nachstehend mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht werden.

Centered

Nach dem Ausscheiden des bisherigen 1. Botschafterrates und Geschäftsträgers der Russischen Botschaft in Rom, Ingenieur K. Helfand, ist es auf der Botschaft durch den Einfluss des neuen Botschafters Gorelkin zu einem deutlichen Kurswechsel gekommen.

Helfand lebte seit 10 Jahren in Rom und hatte dort zahlreiche Verbindungen. Die ganze Zeit hindurch, in der Russland in Rom nur durch einen Geschäftsträger vertreten war, vermochte Helfand verhältnismässig gute Beziehungen zum Faschismus aufrecht zu erhalten. Helfand speiste jahrelang regelmässig bei Aussenminister Graf C i a n o. Dieser Verkehr wurde auch bis in die letzte Zeit hinein fortgeführt.

Das Eintreffen des neuen Botschafters Gorelkin bedeutete für Italien insofern eine Enttäuschung, wenn nicht auch sogar ein Alarmzeichen, als man gehofft hatte, Helfand werde im Verlauf der "Wieder-Annäherung Rom - Moskau" zum Botschafter befördert werden.

3 Monate nach dem Eintreffen Gorelkins in Rom, d.h. also Anfang September 40, wurde Helfand nach Moskau zurückbe-

Handwritten notes:
KK fest
10. Okt. 1940

Handwritten notes:
KK fest
10. Okt. 1940

3382

rufen. Helfand leistete jedoch diesem Rufe keine Folge, sondern begab sich mit einem italienischen Flugzeug nach Lissabon, von wo er seine Reise mit dem Clipper nach Amerika fortsetzte.

Botschafter Gorelkin hat bisher zum Unterschied von Helfand keine gesellschaftlichen Beziehungen mit Italienern aufgenommen. Er spricht weder italienisch, noch französisch, sondern nur ein wenig deutsch. Die Botschaft, deren Mitglieder früher verhältnismässig lau kommunistisch waren, ist jetzt gewissermassen "orthodox" eingestellt.

Gorelkin verdrängt systematisch alle früheren Schützlinge Helfands. U.a. wird auch der bisherige italienische Tass-Vertreter, Battistoni, aller Wahrscheinlichkeit nach die Kündigung erhalten. Ein neuer Tass-Vertreter namens Bjellusa ist bereits aus Russland in Rom eingetroffen. Zur allgemeinen Überraschung spricht er nicht schlecht italienisch. Bjellusa verkehrt aber bis jetzt mit keinem Italiener, sondern nur mit seinen russischen Amtskollegen und, was besonders interessant sein dürfte, mit bulgarischen Studenten.

Im italienischen Aussenministerium herrscht der Eindruck, dass in der Russischen Botschaft, mit der unter dem Halbjuden Helfand selbst in der Zeit gewisser Spannungen ein gutes Einvernehmen bestand, seit der Anwesenheit des Botschafters Gorelkin eine feindliche Stimmung aufgekommen ist.

Vorschlag: Es wird vorgeschlagen, Reichsaussenminister von Ribbentrop in Kenntnis zu setzen. Entsprechender Briefentwurf wird zur Unterschrift beigelegt.

- II. Vor Ausgang an VI C zur Mitzeichnung und zur Entnahme eines Doppels.
- III. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C zur Unterschrift.
- IV. Z.d.A. VI E 12 (3382)

VI	VI C	VI E i.A.	VI E 1 i.A.	VI E 12 i.A.
/	/	/	/	/
		4. X 40.	4. X 40.	4 10. 40.

VI E 12 Rm/Bu AZ: 5316 41

Berlin, den 5. Okt. 1940

...Geheim!I. Schreibe:

An den
Herrn Reichsaussenminister von R i b b e n t r o p
B e r l i n W.
Wilhelmstr. 64

Lieber Pg. von Ribbentrop!

Von einem meiner Gewährsleute, der bisher zuverlässig berichtet hat, wird mir Meldung über den 1. Botschaftsrat und Geschäftsträger der Russischen Botschaft in Rom, Ingenieur K. H e l f a n d, und den neuen Botschafter G o r e l k i n erstattet, die ich Ihnen zur Kenntnisnahme vorlege.

Die Angaben des Gewährsmannes stützen sich auf Aussagen russischer sowie italienischer Pressevertreter in Rom.

Nach dem Ausscheiden des bisherigen 1. Botschaftsrates und Geschäftsträgers der Russischen Botschaft in Rom, Ing. K. Helfand, ist es auf der Botschaft durch den Einfluss des neuen Botschafters Gorelkin zu einem deutlichen Kurswechsel gekommen.

Helfand lebte seit 10 Jahren in Rom und hatte dort zahlreiche Verbindungen. Die ganze Zeit hindurch, in der Russland in Rom nur durch einen Geschäftsträger vertreten war, vermochte Helfand verhältnismässig gute Beziehungen zum Faschismus aufrecht zu erhalten. Helfand speiste jahrelang regelmässig bei Aussenminister Graf C i a n o. Dieser Verkehr wurde auch bis in die letzte Zeit hinein fortgeführt.

Das Eintreffen des neuen Botschafters Gorelkin bedeutete für Italien insofern eine Enttäuschung, als man gehofft hatte, Helfand werde im Verlauf der "Wieder-Annäherung Rom-Moskau" zum Botschafter befördert werden.

3 Monate nach dem Eintreffen Gorelkins in Rom, d.h. also Anfang September 40, wurde Helfand nach Moskau zurückberufen. Helfand leistete jedoch diesem Rufe keine Folge, sondern begab sich mit einem italienischen Flugzeug nach Lissabon, von wo er seine Reise mit dem Clipper nach Amerika fortsetzte.

Botschafter Gorelkin hat bisher zum Unterschied von Helfand keine gesellschaftlichen Beziehungen mit Italienern aufgenommen. Er spricht weder italienisch, noch französisch, sondern nur ein wenig deutsch. Die Botschaft, deren Mitglieder früher verhältnismässig lau kommunistisch waren, ist jetzt gewissermassen "orthodox" eingestellt.

Gorelkin verdrängt systematisch alle früheren Schützlinge Helfands. U.a. wird auch der bisherige italienische Tassvertreter **B a t t i s t o n i** aller Wahrscheinlichkeit nach die Kündigung erhalten. Ein neuer Tassvertreter namens **B j e l l u s a** ist ^{bereits} aus Russland in Rom eingetroffen. Zur allgemeinen Überraschung spricht er nicht schlecht italienisch. Bjellusa verkehrt aber bis jetzt mit keinem Italiener, sondern nur mit seinen russischen Amtskollegen und, was besonders interessant sein dürfte, mit bulgarischen Studenten.

Im italienischen Aussenministerium herrscht der Eindruck, dass in der Russischen Botschaft, mit der unter dem Halbjuden Helfand selbst in der Zeit gewisser Spannungen ein gutes Einvernehmen bestand, seit der Anwesenheit des Botschafters Gorelkin eine feindliche Stimmung aufgekommen ist.

- II. Vor Ausgang an VI C zur Mitzeichnung.
- III. Z.d.A. VI E 12 (3332).
- IV. Z.d.Generalisten.

VI	VI C	VI B	VI B 1	VI B 12
		i.a.	i.a.	i.a.
	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
		4. X. 40.	4. F. 40.	4. 10. 40.

VI E 12

Berlin, den 2.10.40.

Eu

V e r m e r k .Betr.: Russische Botschaft in Rom.

VII I 6852 meldet mit Sendung VIII v. 30.9./2.10.40, Nr. 171:

Nach dem Ausscheiden des bisherigen ersten Botschaftsrates und Geschäftsträgers der russischen Botschaft in Rom, Ingenieur K. H e l f a n d, ist es auf der Botschaft durch den Einfluss des neuen Botschafters Gorelkin zu einem deutlichen Kurswechsel gekommen. Helfand lebte seit 10 Jahren in Rom und hatte hier zahlreiche Verbindungen. Die ganze Zeit hindurch, in der Russland in Rom nur durch einen Geschäftsträger vertreten war, vermochte Helfand verhältnismässig gute persönliche Beziehungen zum Faschismus aufrechtzuerhalten. Helfand speiste jahrelang regelmässig bei Ciano. Dieser Verkehr wurde bis in die letzte Zeit fortgeführt. Das Eintreffen des neuen Botschafters G o r e l k i n bedeutete für Italien insofern ein Alarmzeichen, als man gehofft hatte, Helfand werde im Verlauf der "Wiederannäherung Rom-Moskau" zum Botschafter befördert werden. Drei Monate nach dem Eintreffen Gorelkins in Rom, d.h. Anfang September, wurde Helfand nach Moskau zurückberufen. Helfand leistete diesem Ruf aber keine Folge, sondern fuhr mit einem italienischen Flugzeug nach Lissabon, von wo er seine Reise mit dem Clipper nach Amerika fortsetzte. Gorelkin hat bisher zum Unterschied von Helfand keine gesellschaftlichen Beziehungen mit Italienern aufgenommen; er spricht weder italienisch noch französisch, sondern nur ein wenig deutsch. Die Botschaft, die früher verhältnismässig lau-kommunistisch war, ist jetzt sozusagen "orthodox" geworden, wovon sich unter anderem die baltischen Staatsangehörigen überzeugen konnten, die das Gesuch um Ausstellung eines russischen Passes stellten. Gorelkin verdrängt systematisch alle früheren Schützlinge Helfands. Unter anderen wird auch der bisherige italienische

- 2 -

Rassvertreter Battistoni aller Wahrscheinlichkeit nach die Kündigung erhalten. Ein neuer Rassvertreter namens Bjellusa ist bereits aus Russland eingetroffen. Zur allgemeinen Überraschung spricht er nicht schlecht Italienisch. Bjellusa verkehrt aber bis jetzt mit keinem Italiener, sondern nur mit seinen russischen Mitskollegen und mit bulgarischen Studenten. Auf dem italienischen Außenministerium herrscht der Eindruck, dass ^{in der} ~~die~~ russischen Botschaft, mit der unter dem Halbjuden Helfand selbst in der Zeit gewisser Spannungen ein gutes Einvernehmen herrschte, seit Gorelkin eine ausgesprochen feindliche Stimmung aufgekommen ist.

(Quelle: Battistoni, Rassvertreter, Popovic, bekannt, Marchese De Aldisio sen.).

Centered

VII.

- I. Meldung an C mit Vorschlag Ribbentrop.
- II. Doppel an VI C mit Zeichnung.
- III. Z.d. VI 4 12 (3382).
- IV. Z.d. VI 4 1 (Cr. 5852).

VI 4 12
i.2.

3. 10. 40.

I-Dienst
=====

2.10.40

46 Gayda über Italien-Russland

Rom. -

Die lange Dauer und die Unverbrüchlichkeit der italienisch-russischen Freundschaft schildert Virgilio Gayda im "Giornale d'Italia" Mittwochabend. Der offiziöse Journalist der italienischen Regierung unterstreicht damit zugleich in diesem Augenblick den vollkommenen Misserfolg der englischen Propaganda, die Dreier-Allianz Berlin-Rom-Tokio als keine gegen Russland gerichtete diplomatische Initiative hinzustellen. Gayda erinnert, dass nach der de Jure-Anerkennung der Sowjetregierung durch Italien am 7. Februar 1924 der Freundschafts-, Nichtangriffs- und Neutralitätspakt zwischen Italien und Russland vom 2. September 1933 folgte. Dieser Pakt verpflichtet beide Parteien, die Fortsetzung der Freundschaft zu sichern, in keinem Fall einzeln oder in Verbindung mit anderen Mächten gegeneinander Krieg zu führen, keine politischen Bindungen einzugehen, die sich gegen den anderen Partner richten. Italien hat es seit früher Zeit abgelehnt, gegen Russland die Politik der erzwungenen Isolierung zu führen, die in Paris und London geschöpft worden ist. Jetzt folge Italien auch mit Aufmerksamkeit der innerpolitischen Revision der russischen Institution; wenn man auch nicht behaupten könne, dass das faschistische Italien und das sowjetische Russland in diesen Punkten identisch seien, so könne man doch sagen, dass ihre praktischen Errungenschaften in wichtigen Punkten Ähnlichkeit aufweisen, das zeige wie Wirtschafts- und Sozialpolitik und die Prinzipien der Autarkie und Autorität. Der Sieg der grossen Plutokratie würde die Wiederaufnahme der traditionellen Feindschaftspolitik gegen Russland bedeuten.

v.Loij/Hg/Da 0 2 1815

L. d. A. VI E12 / 3382

VI 214

57

Centered

A large, stylized handwritten mark, possibly a signature or a scribble, consisting of several overlapping loops and curves, located in the lower-middle portion of the page.

RZ: 6265/40
Ra/lla

BERLIN, DEN 16.11.1940

Vfg.

I. Schreibe:

M e l d u n g .

Betr.: Verhältnis Rußland-Italien.

Abgefandt am:
18. 11. 40.
S. C. G. VI

FR

Aus höheren faschistischen Kreisen erfährt der VII I 6852 eine Äußerung des Volkskommissars Molotow gegenüber dem italienischen Botschafter in Moskau, welche nachstehend mit der Bitte um Kenntnisaahme in Vorlage gebracht wird.

Bei einer der letzten Unterredungen zwischen dem italienischen Botschafter in Moskau R o s s o und dem Volkskommissar Molotow brachte Molotow sinngemäß zum Ausdruck, Italien werde sich an den Gedanken gewöhnen müssen, daß Rußland "in das Mittelmeer kommen" werde und dort Interessen besitze.

Diese von Botschafter Rosso nach Rom berichtete Äußerung hat in diplomatischen und politischen Kreisen Italiens Aufsehen erregt. Im Palazzo Chigi und in anderen führenden Kreisen glaubt man jedoch immer noch, Rußland ließe sich mit einem Ausgang zum Persischen Golf abfinden.

Das auswärtige Amt wurde unterrichtet.

- II. Vor Ausgang an VI C zur Kenntnisaahme und Mitzeichnung und Entnahme eines Doppels.
- III. An VI mit der Bitte um Kenntnisaahme und Vorlage bei C.
- IV. Z. d. . VI E 12 (3382).

VI	VI C	VI E	VI E 1	VI E 12
		i. d.	i. d.	i. d.
		<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
		16. XI. 40	16. 11.	16. 11. 40.

Berlin, den 15.11.40

V e r m e r k .Betr.: Verhältnis Rußland-Italien.VM I 6852 meldet mit Sendung XXVIII Nr. 295 vom 11./15.
11.40 folgendes:

Bei einer der letzten Unterhaltungen zwischen dem italienischen Botschafter in Moskau, Rasso, mit Molotow, bemerkte Molotow, Italien werde sich an den Gedanken gewöhnen müssen, daß Rußland "in das Mittelmeer kommen" werde und dort Interessen besitze. Diese nach Rom berichtete Äußerung hat in diplomatischen und politischen Kreisen einiges Aufsehen erregt. Einige Beobachter im Palazzo Chigi und ^{Centered} in den führenden Kreisen glauben aber heute noch, Rußland ließe sich mit einem Ausgang zum persischen Golf "abfinden".

(Quelle: Senator Francesco Salata).

Vfg.

- I. Meldung an C
- II. Mitteilung an AA
- III. Z.d.A. VI E 12 (3382)
- IV. Z.d.Orig.-Meld. I 6852.

VI E 11

i.A.

15. 11. 40. →

VI E 12
Rm/Ma

Hf: 6266/40

Berlin, den 16.11.1940.

Vfg.

I. Schreibe:

An

VI C

im Hause.

Betr.: Einzelheiten über den Empfang bei der sowjetrussischen Botschaft in Rom aus Anlaß des russischen Staatsfeiertages am 7. November 1940.

Vorg.: Ohne.

Von einem zuverlässigen Gewährsmann wird aus Rom nachstehendes berichtet:

Der Empfang fand um 17 Uhr statt. Die sowjetrussische Botschaft war zwei Stunden vorher von der Protokollabteilung des Palazzo Chigi davon benachrichtigt worden, daß Ciano teilnehmen würde. Die Sicherheitsvorkehrungen in der Umgebung der Botschaft waren sehr groß, die Agenten durchwegs in Zivil. Die Gäste erschienen im Straßenanzug, die Militärattachés in kleiner Uniform. Vertreten waren Deutschland, Japan, Bulgarien, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien durch den Missionschef, die Vereinigten Staaten durch den Geschäftsträger; ferner waren die Militärattachés der genannten Staaten zugegen. Von internationalen Journalisten waren gekommen: Hodel (Schweiz), Kuntscheff (Bulgarien), Popovic (Jugoslawien), Gräfin Doblhoff (Ungarn); von deutschen Schriftleitern war nur Scheffer-DNB eingeladen worden, der am Empfang auch teilnahm. Die Unterhaltung der Gäste mit den Gastgebern war sehr schwierig, da Botschafter Ing. Gorelkin außer gebrochen Italienisch nur Russisch spricht. Lange Zeit unterhielt sich Gorelkin mit dem bulgarischen Pressevertreter Kuntscheff ("Zora", "Mir"). Kuntscheff war nach allgemeinem Eindruck durch den starken Wodka schon angeheitert. Jedenfalls telefonierte Kuntscheff noch am gleichen Abend ein angebliches Interview mit Gorelkin

-2-

nach Sofia, das wegen seiner Achsenfreundlichkeit be-
 kanntlich allgemeines Aufsehen erregte und in Rom vom
 halbamtlichen "Giornale d'Italia" am 10.11. in einem
 Leitartikel Gaydas ausdrücklich und zustimmend zitiert
 wurde. Die russische Botschaft hatte schon am Erschei-
 nungstag des Interviews seinen Inhalt dementiert und in
 Abrede gestellt, daß Gorelkin mit Kuntscheff überhaupt
 über politische Themen gesprochen habe. Bei Beobachtern
 des Gesprächs bestand jedenfalls der Eindruck, daß die
 Unterhaltung zwischen Gorelkin und Kuntscheff so formlos
 und unverbindlich war, daß schwerlich von einem Interview
 gesprochen werden konnte; es ist aber nicht ausgeschlos-
 sen, daß Gorelkin einige der Äußerungen, die Kuntscheff
 anführt, gemacht hat. Andere hat Kuntscheff, der wie ge-
 sagt betrunken war, offenbar frei erfunden.

Die Meldung wurde ^{Centered} von VI E 1 nicht verwertet.

II. Z. d. Generalakten

III. Z. d. SA VI E 12 (3382)

V ¹ E	VI E 1	VI E 12
1. A.	1. A.	1. A.
<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>	<i>[Signature]</i>
	16. 11. 40.	16. 11. 40.

Berlin, den 15.11.40

403

V e r m e r k .

Betr.: Einzelheiten über den Empfang bei der sowjetrussischen Botschaft in Rom aus Anlaß des russischen Staatsfeiertages am 7. November 1940.

VM I 6852 meldet mit Sendung XXVIII Nr. 292 vom 11./15. 11.40 folgendes:

Der Empfang fand um 17 Uhr statt. Die sowjetrussische Botschaft war zwei Stunden vorher von der Protokollabteilung des Palazzo Chigi davon benachrichtigt worden, daß Ciano teilnehmen würde. Die Sicherheitsvorkehrungen in der Umgebung der Botschaft waren sehr groß, die Agenten durchwegs in Zivil. Die Gäste erschienen im Straßenanzug, die Militärattachés in kleiner Uniform. Vertreten waren Deutschland, Japan, Bulgarien, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien durch den Missionschef, die Vereinigten Staaten durch den Geschäftsträger; ferner waren die Militärattachés der genannten Staaten zugegen. Von internationalen Journalisten waren gekommen: Hodel (Schweiz), Kuntscheff (Bulgarien), Popovic (Jugoslawien), Gräfin Doblhoff (Ungarn); von deutschen Schriftleitern war nur Scheffer-DNB eingeladen worden, der am Empfang auch teilnahm. Die Unterhaltung der Gäste mit den Gastgebern war sehr schwierig, da Botschafter Ing. Gorelkin außer gebrochen Italienisch nur Russisch spricht. Lange Zeit unterhielt sich Gorelkin mit dem bulgarischen Pressevertreter Kuntscheff ("Zora", "Mir"). Kuntscheff war nach allgemeinem Eindruck durch den starken Wodka schon angeheitert. Jedenfalls telefonierte Kuntscheff noch am gleichen Abend ein angebliches Interview mit Gorelkin nach Sofia, das wegen seiner Achsenfreundlichkeit bekanntlich allgemeines Aufsehen erregte und in Rom vom halbamtlichen "Giornale d'Italia" am 10.11. in einem Leitartikel Gaydas ausdrücklich und zustimmend zitiert

63

wurde. Die russische Botschaft hatte schon am Erscheinungstag des Interviews seinen Inhalt dementiert und in Abrede gestellt, daß Gorelkin mit Kuntscheff überhaupt über politische Themen gesprochen habe. Bei Beobachtern des Gesprächs bestand jedenfalls der Eindruck, daß die Unterhaltung zwischen Gorelkin und Kuntscheff so formlos und unverbindlich war, daß schwerlich von einem Interview gesprochen werden konnte; es ist aber nicht ausgeschlossen, daß Gorelkin einige der Äußerungen, die Kuntscheff anführt, gemacht hat. Andere hat Kuntscheff, der wie gesagt betrunken war, offenbar frei erfunden.

(Quellen: Scheffer-DNB., Popovic, Hodel, Bellousov-Tass)

Centered

Vfg.

I. Abgabe an VI C

II.Z.d.A. VI E 12 (3382)

III.Z.d.Orig.-Meld. I 6852

19. Nov. 1940

VI E 11

i.A.

15. 11. 40

VI E 12 AZ:6265/40
Rm/Ma

Berlin, den 16.11.1940

✓	VI	Uhrzeit	Anlagen
		23. NOV. 1940	
	VI E 1		

Polizei u. des S	
Eing. 18. 11. 40	
12325	VI

M e l d u n g .

Betr.: Verhältnis Rußland-Italien.

Aus höheren faschistischen Kreisen erfährt der VM I 6852 eine Äußerung des Volkskommissars Molotow gegenüber dem italienischen Botschafter in Moskau, welche nachstehend mit der Bitte um Kenntnissnahme in Vorlage gebracht wird.

Bei einer der letzten Unterredungen zwischen dem italienischen Botschafter in Moskau Russo und dem Volkskommissar Molotow brachte Molotow sinngemäß zum Ausdruck, Italien werde sich an den Gedanken gewöhnen müssen, daß Rußland "in das Mittelmeer kommen" werde und dort Interessen besitze.

Diese von Botschafter Russo nach Rom berichtete Äußerung hat in diplomatischen und politischen Kreisen Italiens Aufsehen erregt. Im Palazzo Chigi und in anderen führenden Kreisen glaubt man jedoch immer noch, Rußland ließe sich mit einem Ausgang zum Persischen Golf abfinden.

Das Auswärtige Amt wurde unterrichtet.

II. Vor Ausgang an VI C zur Kenntnissnahme und Mitzeichnung und Entnahme eines Doppels.

III. An VI mit der Bitte um Kenntnissnahme und Vorlage bei

C.
IV. Z. d. A. VI E 12 (3382)
KK 19. Dez. 1940

VI VI C VI E VI E 1 VI E 12

	NI	i.A.	i.A.	i.A.
		16. XI. 40.	16. XI. 40.	16. 11. 40.

VI E 12 ~~SA~~/Ma AZ: VI E 6264 /40

18. Nov. 1940

Vfg.

I. Schreibe:

An das
 Auswärtige Amt
 B. d. des Leiters der Abteilung Deutschland
 Herrn Gesandten **S u t h e r**

B e r l i n N 35 .
 Rauchstraße 11

Abgefandt am:
 18. 11. 40.
 Auf. Seite 6. Zi. VI

Jg

Betr.: Verhältnis Rußland-Italien.
 Vorg.: Ohne.

Von einem zuverlässigen Gewährsmann wird von einer Unterredung zwischen dem italienischen Botschafter in Moskau und dem Volkskommissar **M o l e t o w** berichtet, welche Gegenstand einer lebhaften Diskussion in hohen faschistischen Kreisen ist.

Danach habe sich bei einer der letzten Unterredungen zwischen dem italienischen Botschafter in Moskau **R o s s o** und dem Volkskommissar Molotow der Letztere dahingehend geäußert, daß Rußland "in das Mittelmeer kommen" werde und dort Interessen besitze. Italien werde sich an diesen Gedanken gewöhnen müssen.

Diese von Botschafter Rosso nach Rom berichtete Äußerung hat in diplomatischen und politischen Kreisen Aufsehen erregt. Nach Wahrnehmung des Gewährsmannes glaube man jedoch im Palazzo Chigi und in anderen führenden Kreisen immer noch, Rußland ließe sich mit einem Ausgange zum Persischen Golf abfinden.

II. Vor Ausgang an VI C zur Mitzeichnung

III. Z. d. Generalakten

IV. Z. d. SA VI E 12 (3382)

VI VI C VI E VI E 1 VI E 12

Jg
 16. 11. 40. 16. 11. 40.

Berlin, den 15.11.40

408

V e r m e r k .Betr.: Verhältnis Rußland-Italien.VM I 6852 meldet mit Sendung XXVIII Nr. 295 vom 11./15.
11.40 folgendes:

Bei einer der letzten Unterhaltungen zwischen dem italienischen Botschafter in Moskau, Russo, mit Molotow, bemerkte Molotow, Italien werde sich an den Gedanken gewöhnen müssen, daß Rußland "in das Mittelmeer kommen" werde und dort Interessen besitze. Diese nach Rom berichtete Äußerung hat in diplomatischen und politischen Kreisen einiges Aufsehen erregt. Einige Beobachter im Palazzo Chigi und in den führenden Kreisen glauben aber heute noch, Rußland ließe sich mit einem Ausgang zum persischen Golf "abfinden".

(Quelle: Senator Francesco Salata).

Vfg.

- I. Meldung an C
- II. Mitteilung an AA
- III. Z.d.A. VI E 12 (3382)
- IV. Z.d.Orig.-Meld. I 6852.

VI E 11
i.A.

15. 11. 40.

64

VI E 12 AT:VI E 6360 /40
R-3u

Berlin, den 20.11.40.

Geheim!

M e l d u n g.

Betr.: Zum Besuch Aussenkommissar Molotows in Berlin.

Von einem zuverlässigen Gewährsmann aus Rom werden nachträglich noch einige Einzelheiten zur Reise Molotows nach Berlin in Erfahrung gebracht, welche nachstehend mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht werden.

Nach den Wahrnehmungen des Gewährsmannes konzentriert sich in Rom das politische Hauptinteresse immer noch auf Russland. Das geheimgehaltene Treffen der beiden Aussenminister Ribbentrop und Ciano in Böhmen, welches noch vor der Reise Molotows nach Berlin stattfand, hat als Hauptthema Russland zum Gegenstand gehabt. In Rom wird auch davon gesprochen (ein Beweis lässt sich allerdings nicht erbringen), dass an dieser Begegnung Ribbentrop-Ciano in Böhmen Aussenkommissar Molotow bereits teilgenommen habe.

Als wichtigster Gegenstand der Molotow-Berechnungen in Berlin werden von dem Gewährsmann nach seinen italienischen Informationen die Fragen der Türkei und des Nahen Ostens bezeichnet. Es wird dazu weiter angeführt, dass kürzlich eine hohe deutsche Persönlichkeit zum Ausdruck gebracht habe, dass, wenn man im Winter den Krieg in den Gegenden führen wolle, wo es nicht friert und schneit, dies nur nach vorheriger eingehender Absprache mit Russland geschehen könne.

Mit Rücksicht darauf, dass bei Weitergabe dieser Meldung eine Gefährdung des Gewährsmannes eintreten könnte, wird gebeten, die Meldung nur intern zu verwerten.

- II. Vor Ausgang an VI C zur Kenntnis und Mitzeichnung und zur Entnahme eines Doppels.
- III. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C.
- IV. Z.d.A. VI E 12 (3382).

in. Dr. W. 40.

VI

VI E
i.A.

VI E 1
i.A.

VI E 12
i.A.

Centered

10. XI. 40.

17/40.

20. 11. 40.

VI E 12 AZ:VI E 6364 140
Rm/Bu

Berlin, den 20.11.40.

Via.

Geheim!

I. Schreiben:

M e l d u n g.

Betr.: Zum Besuch Aussenkommissar M o l o t o w s in Berlin.

Von einem zuverlässigen Gewährsmann aus Rom werden nachträglich noch einige Einzelheiten zur Reise Molotows nach Berlin in Erfahrung gebracht, welche nachstehend mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht werden.

Nach den Wahrnehmungen des Gewährsmannes konzentriert sich in Rom das politische Hauptinteresse immer noch auf Russland. Das geheimgehaltene Treffen der beiden Aussenminister Ribbentrop und Ciano in Böhmen, welches noch vor der Reise Molotows nach Berlin stattfand, hat als Hauptthema Russland zum Gegenstand gehabt. In Rom wird auch davon gesprochen (ein Beweis lässt sich allerdings nicht erbringen), dass an dieser Begegnung Ribbentrop-Ciano in Böhmen Aussenkommissar Molotow bereits teilgenommen habe.

Als wichtigster Gegenstand der Molotow-Besprechungen in Berlin werden von dem Gewährsmann nach seinen italienischen Informationen die Fragen der Türkei und des Nahen Ostens bezeichnet. Es wird dazu weiter angeführt, dass kürzlich eine hohe deutsche Persönlichkeit zum Ausdruck gebracht habe, dass, wenn man in Winter den Krieg in den Gegenden führen wolle, wo es nicht friert und schneit, dies nur nach vorheriger eingehender Absprache mit Russland geschehen könne.

Mit Rücksicht darauf, dass bei Weitergabe dieser Meldung eine Gefährdung des Gewährsmannes eintreten könnte, wird gebeten, die Meldung nur intern zu verwerten.

II. Vor Ausgang an VI C zur Kenntnis und Mitzeichnung und zur Entnahme eines Doppels.

[Handwritten signature]
21. 11. 40

III. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei C.

IV. Z.d.A. VI E 12 (3382).

VI

VI E
i.A.

[Handwritten initials]

VI E 1
i.A.

[Handwritten signature]
21. 11. 40

VI E 12
i.A.

[Handwritten signature]
20. 11. 40

Centered

Centered

3374

72

Centered

3373

44

Centered

3373

75

Centered

3372
~~7665~~

Centered

10	11	12	13	14
15	16	17	18	19
20	21	22	23	24
25	26	27	28	29
30	31	32	33	34
35	36	37	38	39
40	41	42	43	44
45	46	47	48	49
50	51	52	53	54
55	56	57	58	59
60	61	62	63	64
65	66	67	68	69
70	71	72	73	74
75	76	77	78	79
80	81	82	83	84
85	86	87	88	89
90	91	92	93	94
95	96	97	98	99
100	101	102	103	104

Centered

2375

78

Centered

3381

79

Centered

Abraham Lincoln	1809	1862	1865	1865
Abraham Lincoln	1809	1862	1865	1865
1809	1862	1862	1865	1865
1809	1862	1862	1865	1865
1809	1862	1862	1865	1865
1809	1862	1862	1865	1865
1809	1862	1862	1865	1865
1809	1862	1862	1865	1865

Centered

3382

Centered



82

Centered



Centered

HP